

Zum Gedenken an Sr. Mary Bellarmine Bernas OSB

11. März 1940 – 17. Juni 2017



Schwester Mary Bellarmine Bernas (von ihren Freunden gerne Terry genannt) stammt aus einer großen Familie mit 12 Kindern, von denen drei Ordensleute wurden: ein Jesuit – P. Joaquin Bernas und zwei Missions-Benediktinerinnen, Sr. Bernardita Bernas, die 2011 starb, und Sr. Mary Bellarmine. Ihre Mutter, Frau Amparo Bernas, zog nach dem frühen Tod ihres Ehemanns, Dr. Jose Bernas, der Arzt war, ihre große Kinderschar allein auf.

Nach den ersten Schulklassen bei Augustiner-Schwestern studierte Sr. Mary Bellarmine im St. Scholastica College bis zu ihrem Magisterabschluss in Chemie. Am 7. Mai 1960, mit nur 20 Jahren, schloss sie sich der Kongregation der Missions-Benediktinerinnen von Tutzing an und verbrachte ihr Noviziat und die Jahre der weiteren Ausbildung im Prioratshaus von St. Scholastica. Sie erhielt den Namen Sr. Mary Bellarmine wegen ihrer intellektuellen Begabung und auch wegen ihrer Beziehung zu den Jesuiten durch ihren Bruder. Außer einer kurzen Zeit in der katholischen Schule St. Alphonsus in Lapu-Lapu City als Direktorin der Elementarschule, verbrachte Sr. Mary Bellarmine die meiste Zeit ihres Lebens als Lehrerin im St. Scholastica College, wo sie verschiedene Funktionen innehatte: Direktorin der unteren Klassen, dann der Elementarschule, Dekanin im Kolleg und Lehrerin. Nach dem Magister in Verwaltung für Bildungseinrichtungen im Jahr 1972 an der Ateneo de Manila Universität, wurde sie bis 1975 wieder als Direktorin der Elementarschule des St. Scholastica College in Manila eingesetzt und reiste dann in die USA zu weiteren Studien an die Stanford Universität in California. 1981 erwarb sie den Magister und den Doktor in Soziologie an der Stanford Universität. Nach ihrer Rückkehr auf die Philippinen wurde sie zur Präsidentin des St. Scholastica College ernannt.

Eine liebenswerte Charakterisierung von Sr. Mary Bellarmine im St. Scholastica College war die der „Schwester mit einem klaren Verstand und einem weichen Herzen.“ Mit ihrer intellektuellen Klarheit wirkte sie nicht weniger als 11 Jahre durchgehend von 1981-1992 als Präsidentin von St. Scholastica. Bei dieser Aufgabe setzte sie hohe Ziele bei Qualitätsstandards und verlangte dasselbe von der Fakultät und den Angestellten des Instituts, wie auch von allen Mitarbeitern der Schule. Mittelmäßigkeit gehörte nicht zu ihrem Wortschatz. Das konnte mitunter auf diejenigen, mit denen sie zusammen arbeitete, als bedrohlich und überfordernd klingen, aber letztlich schätzten sie die Herausforderung zu persönlichem Wachstum und Entwicklung. Sicher musste Sr. Mary Bellarmine oft darum ringen, Intellekt und Herz bei all ihren Begegnungen mit anderen in einen guten Ausgleich zu bringen, besonders als Administratorin.

Ihre Amtszeit als Präsidentin des St. Scholastica Colleges war während der turbulenten Zeit der Kriegsjahre unter Präsident Ferdinand Marcos. Sie sah diese Zeit als Herausforderung zu Veränderungen an, und so begann sie in der Elementarschule ein Programm des individualisierten Lernens in kleinen Gruppen mit individuellen Lernstufen. Dieses wurde zum Kennzeichen der Elementarschule von St. Scholastica. Sr. Bellarmine beschrieb selbst diese Neuerung: „Schritt für Schritt gingen wir voran, unterwiesen gleichzeitig unser Lehrpersonal während wir den Lehrplan überarbeiteten, Manuale vorbereiteten und Lernetappen aufschrieben, die Ausstattung veränderten und, was das schwierigste von allem war, GEISTIGE EINSTELLUNGEN veränderten. Da es vor Ort keine Vorbilder gab, suchten wir miteinander nach Weisheit und Ideen, bewerteten uns gegenseitig, ermunterten einander, ohne uns von den Mauern des Widerstands um uns herum unterkriegen zu lassen.“ Dieses Programm wurde von der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO), erwähnt. In Sr. Bellarmines langer Dienstzeit gab es auch den ersten Streik der Angestellten des St. Scholastica College, bei dem ihr Führungsstil und ihre Fähigkeit, die Schwestern und die Angestellten zu animieren und die Herausforderung anzupacken, erprobt wurden. Nach der EDSA – Revolution 1986 führte Sr. Mary Bellarmine die Schulgemeinschaft an, als die berühmteste und beliebteste Absolventin des St. Scholastica College, Präsidentin Cory Cojuangco Acquino, willkommen heißen durften.

Nach den Jahren im St. Scholastica College wurde Sr. Mary Bellarmine in die Auslandsmission be-rufen, wo sie von 1993 bis 1999 als Leiterin der Secondary School for Sisters in Mtwara, Tansania diente. In Af-rika stand sie vor den Herausforderungen des Neuen und des Anfangs, des Dienstes in einer neuen und fremden Kultur, Sprache, Gebräuchen und Lebensart. Sie arbeitete hart daran, den Ausbildungsstand der jungen afrikanischen Ordensfrauen zu heben. In diesem neuen Umfeld, wo auch Schwierigkeiten und An-fechtungen nicht fehlten, legte Sr. Mary Bellarmine ihre gewohnte Hingabe und ihren Willen zum Dienst als Missions-Benediktinerin an den Tag. Diese Aufgabe griff ihre Gesundheit an, und 1999 musste sie, körperlich krank und erschöpft, auf die Philippinen zurückkehren. Nach einiger Zeit der Erholung wurde sie zur Oberin und Administratorin des St. Scholastica Center for Spirituality in Tagaytay ernannt. Als nächstes wurde sie Direktorin und Oberin des St. Scholastica College in Westgrove. Im Jahr 2010, in ih-rem Sabbatjahr, machte sie einen Erneuerungskurs in Yankton, USA, der Spiritualität, inneres Gebet und geistliche Begleitung beinhaltete und sie auf ihre neue Aufgabe vorbereitete. Auf die Philippinen zurück-gekehrt, brachte sie das St. Benedict Learning Resource Center im St. Scholastica Center für Spiritualität in Gang. Mit gewohntem Unternehmungstalent erbat und erhielt sie Spenden im Land und im Ausland für das Gebäude und die Bibliothek und sammelte viel benediktinische und monastische Literatur, auch zu den Themen Theologie und Spiritualität. Das Zentrum dient weiterhin den Forschern in monastisch-geistlichen Themen.

Sr. Mary Bellarmine war es auch, die als Präsidentin des St. Scholastica Colleges später das ganze Exerzi-tienhaus und seine Leitung an das Priorat Manila abgab. Es war das erste Exerzitenhaus, das systematisch und offiziell vom Priorat geleitet wurde. Durch eine Reihe von Oberinnen, eine davon Sr. Mary Bellarmine selber, zog das Zentrum ungezählte und verschiedene Gruppen aus dem Inland und Ausland an, die von den Kursen, Exerziten und Seminaren profitierten.

2013 feierte Sr. Bellarmine ihr goldenes Professjubiläum. Im gleichen Jahr wurde sie zur Studienpräfektin der Schwestern und Webmaster des Priorats ernannt. Sie begleitete die Studien der Schwestern und ihre Fortschritte.

2015 wurde Sr. Mary Bellarmine vom St. Scholastica College mit der PAX-Auszeichnung geehrt, in Aner-kennung ausgezeichnete Dienste und ihrer Leistung und Leitung auf dem Gebiet der Erziehung. Sie hatte folgende Posten inne: Vorstandsmitglied der St. Scholastica Research and Development Foundation, Inc., sowie Mitglied in mehreren Leitungsgremien unserer Schulen und Nicht-Regierungsorganisationen und schulischer Stiftungen. Sr. Mary Bellarmine erhielt 1986 die Auszeichnung TOWNS (The Outstanding Women in the Nation's Service).

Sr. Mary Bellarmine's verhältnismässig langer Kampf gegen den Krebs verringerte nach und nach ihr übli-ches Maß an aktivem Einsatz. Nachdem sie wegen besserer Pflege ins St. Benedict- Heim gebracht wurde, hoffte sie, wieder nach Tagaytay zu ihrer neuen Aufgabe zurückzukehren—nämlich als Webmaster des Priorats, doch es sollte anders kommen. Am 15. Juni 2017 wurde sie ins Hospital gebracht, wo sich ihr Be-finden verschlechterte. Einige Tage vor ihrem Tod sehnte sich Sr. Mary Bellarmine nach einem anderen Daheim. Sie wollte „alleine“ sein und bat eine Mitschwester, ihr „in den Himmel zu verhelfen.“ Sie emp-fing das Sakrament der Krankensalbung und am Samstag, den 17. Juni, wurde sie heimgeholt in die Pri-oratshaus-Erweiterung, wie sie zuvor gebeten hatte. Um 20:30 Uhr schied sie still, von den Schwestern umgeben, in die Ewigkeit hinüber.

Wenn wir von Sr. Mary Bellarmine Abschied nehmen, sind wir uns bewusst, dass Sterben wirklich eine Feier des Lebens ist. Im Glauben wissen wir, dass der Tod ein neuer Anfang ist. Sr. Mary Bellarmine war es gewohnt, neu aufzubrechen und sich auf neue Wege zu begeben. Nun hat sie den Ort der Fülle erreicht, ohne Grenzen und ohne Ende.

Priorin und Schwestern
Priorat Manila